

# Tätigkeitsbericht 2017 - Pankreas

nach § 11 Abs. 5 TPG - veröffentlicht durch die Deutsche Stiftung Organtransplantation

## **Tätigkeitsbericht 2017** **des Transplantationszentrums** **Universitätsklinikum Tübingen**

**Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und  
Transplantationschirurgie**

**Prof. Dr. Silvio Nadalin**

**Leistungsbereich Pankreas**



## Vorwort

---

Der folgende Bericht will die Öffentlichkeit, betroffene Patienten und Patientinnen sowie ihre Angehörigen über die Tätigkeit jedes Transplantationszentrums (TPZ) im Vorjahr informieren und der Transparenz dienen. Die Erstellung des Berichts ist durch das Transplantationsgesetz der Koordinierungsstelle übertragen worden. Sie ist für die gesetzlich und vertraglich vorgeschriebenen Mitteilungen fast ausschließlich auf das jeweilige Zentrum angewiesen und kann sie zwar auf ihre Glaubhaftigkeit (Plausibilität), aber nicht in gleicher Weise auf ihre Gültigkeit (Validität) überprüfen. Die letzte Verantwortung für die Richtigkeit der vom Zentrum mitgeteilten Daten liegt beim einzelnen Transplantationszentrum.

# Erläuterung

---

## 1. Transplantationen

- Kombinierte Transplantationen mehrerer Organe sind jeweils nur einmal angegeben, d. h. nicht zusätzlich bei den jeweiligen Organen.
- Die Transplantation von Organen lebender Spender werden inklusive möglicher Dominospenden dokumentiert.

## 2. Entwicklung der Warteliste

### 2.1 Stand der Warteliste:

- Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind nur dort aufgeführt, d. h. nicht zusätzlich bei den einzelnen Organen.

### 2.2 Aufnahme auf die Warteliste:

- Kombinationen werden nicht explizit ausgewiesen. Die Patienten sind beim jeweiligen Organ aufgeführt.
- Bei mehreren Diagnosen ist nur die jeweils führende Diagnose als Grund angegeben.

### 2.3 Abgang von der Warteliste:

- Kombinationen werden nicht explizit ausgewiesen. Die Patienten sind beim jeweiligen Organ aufgeführt.

### 2.4 Stand der Warteliste:

- Patienten, die auf der Warteliste für eine kombinierte Transplantation aufgenommen sind, sind nur dort aufgeführt, d. h. nicht zusätzlich bei den einzelnen Organen.

### 2.5 Nichtaufnahme auf die Warteliste:

- Es sind alle Patienten aufgeführt, die gemäß der Indikationen nach den Richtlinien der Bundesärztekammer mit der Frage nach einer Organtransplantation vorgestellt und von einem Arzt des Transplantationszentrums persönlich konsiliarisch extern oder im Zentrum beurteilt wurden. Nicht aufgeführt sind ausschließlich telefonische Anfragen und Beratungen.

## Abkürzungen

- n. e.: Daten wurden nicht erfasst
- k. A.: Das Transplantationszentrum hat keine Angaben gemacht
- FU: Familienstand unbekannt  
Die einzelnen Familienstände können sich um die Zahl FU erhöhen.

## Datenschutz

Aus Datenschutzgründen werden Fallzahlen von 1 bis 3 gruppiert als  $\leq 3$  dargestellt.

# Inhaltsverzeichnis - Leistungsbereich Pankreas

<b>1.</b>	<b>Transplantationen .....</b>	<b>6</b>
1.1	nach Altersgruppe des Empfängers .....	7
1.2	nach Geschlecht des Empfängers .....	8
1.3	nach Versichertenstatus des Empfängers .....	9
1.4	nach Familienstand des Empfängers .....	9
<b>2.</b>	<b>Entwicklung der Warteliste .....</b>	
<b>2.1</b>	<b>Stand der Warteliste zum 01.01.2017 .....</b>	<b>10</b>
2.1.1	nach Altersgruppe .....	11
2.1.2	nach Geschlecht .....	12
2.1.3	nach Versichertenstatus .....	13
2.1.4	nach Familienstand .....	13
<b>2.2</b>	<b>Neu- und Wiederaufnahme auf die Warteliste .....</b>	<b>14</b>
2.2.1	nach Altersgruppe .....	15
2.2.2	nach Geschlecht .....	16
2.2.3	nach Versichertenstatus .....	17
2.2.4	nach Familienstand .....	17
2.2.5	nach zugrundeliegender Diagnose .....	18
<b>2.3</b>	<b>Abgänge von der Warteliste .....</b>	<b>19</b>
2.3.1	nach Altersgruppe .....	20
2.3.2	nach Geschlecht .....	23
2.3.3	nach Versichertenstatus .....	26
2.3.4	nach Familienstand .....	26

# Inhaltsverzeichnis - Leistungsbereich Pankreas

<b>2.4</b>	<b>Stand der Warteliste zum 31.12.2017 .....</b>	<b>27</b>
2.4.1	nach Altersgruppe .....	28
2.4.2	nach Geschlecht .....	29
2.4.3	nach Versichertenstatus .....	30
2.4.4	nach Familienstand .....	30
<b>2.5</b>	<b>Nichtaufnahme auf die Warteliste .....</b>	<b>31</b>
2.5.1	nach Altersgruppe .....	31
2.5.2	nach Geschlecht .....	31
2.5.3	nach Versichertenstatus .....	32
2.5.4	nach Familienstand .....	32
2.5.5	Gründe für die Nichtaufnahme .....	32
	<b>Anhänge .....</b>	
	A - Quellen zum Versichertenstatus .....	33
	B - Darstellung des Versichertenstatus .....	34
	C - Glossar .....	35
	Impressum .....	36

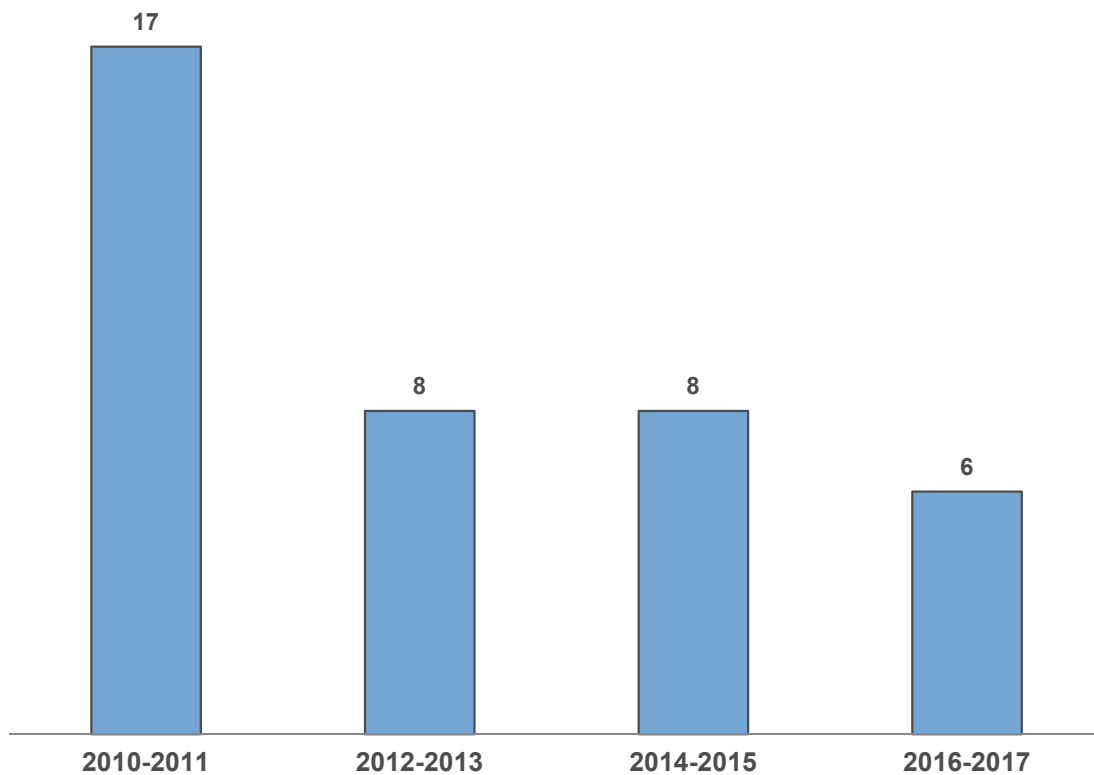
# 1. Transplantationen

Tübingen 2017

Transplantation von Organen postmortalen Spender	
Pankreas	≤ 3
Leber-Pankreas-Dünndarm	≤ 3

## Pankreas-Transplantation in Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 1.1 Transplantationen nach Altersgruppe des Empfängers

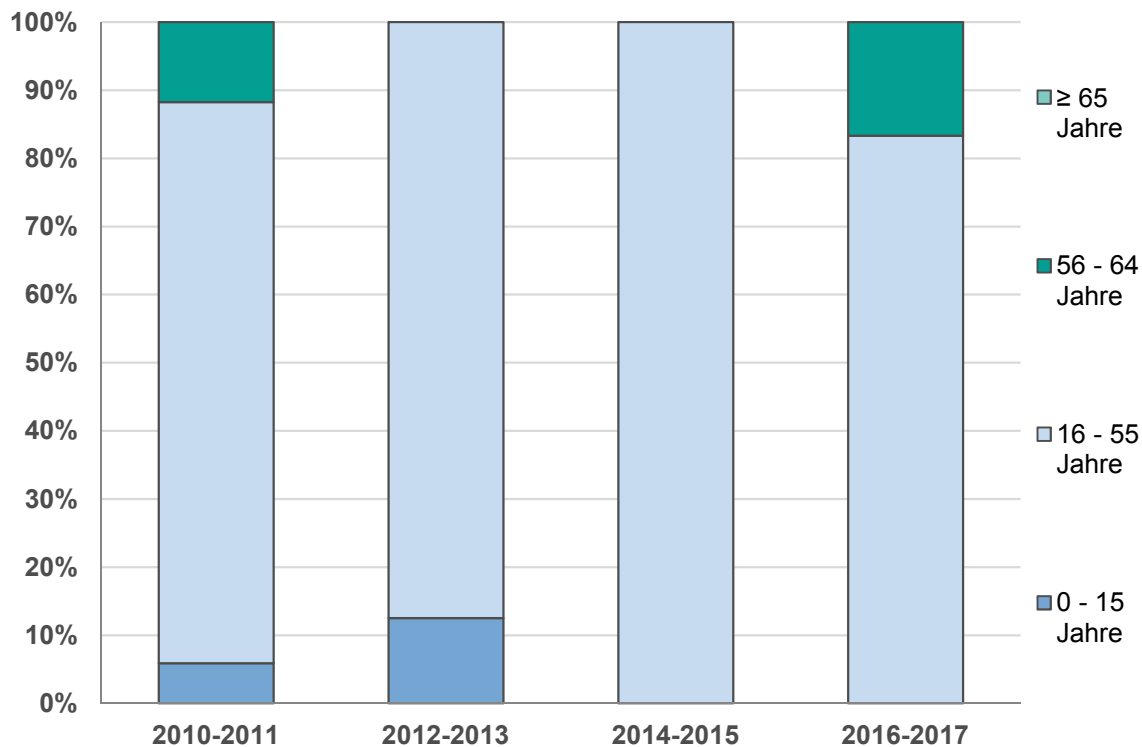
Tübingen 2017

	Empfänger postmortal gespendeter Organe			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Pankreas	0	≤ 3	0	0
Leber-Pankreas- Dünndarm	0	≤ 3	0	0

### Altersgruppen der Empfänger von Pankreas-Transplantaten

Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 1.2 Transplantationen nach Geschlecht des Empfängers

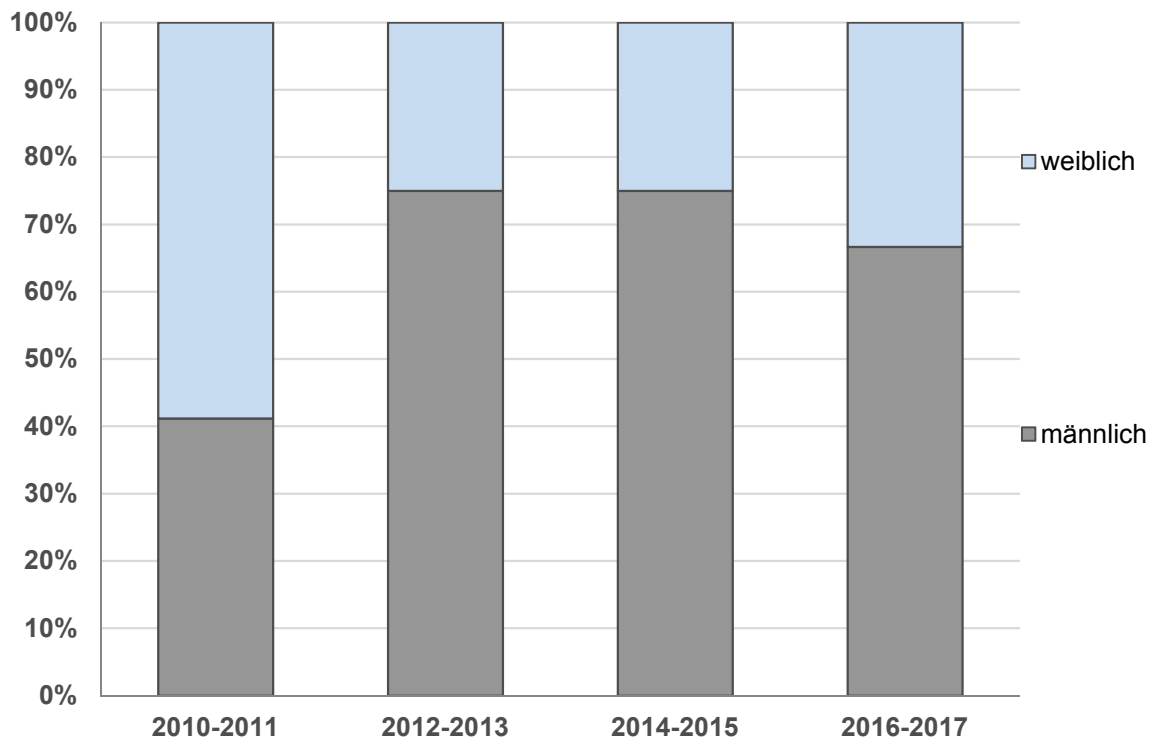
Tübingen 2017

	Empfänger postmortal gespenderter Organe	
	männlich	weiblich
Pankreas	≤ 3	0
Leber-Pankreas- Dünndarm	≤ 3	0

### Geschlecht der Empfänger von Pankreas-Transplantaten

Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen





### 1.3 Transplantationen nach Versichertenstatus des Empfängers

Tübingen 2017

	gesetzlich	wahlärztl. Leistungs- vereinbarung	privat/Selbst zahler	wahlärztl. Leistungs- vereinbarung	sonstige	wahlärztl. Leistungs- vereinbarung
<b>Pankreas</b>	≤ 3	0	0	0	0	0
<b>Leber-Pankreas- Dünndarm</b>	0	0	≤ 3	≤ 3	0	0

### 1.4 Transplantationen nach Familienstand des Empfängers

Tübingen 2017

	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
<b>Pankreas</b>	n.e.	n.e.	≤ 3
<b>Leber-Pankreas- Dünndarm</b>	n.e.	n.e.	≤ 3

## 2. Entwicklung der Warteliste

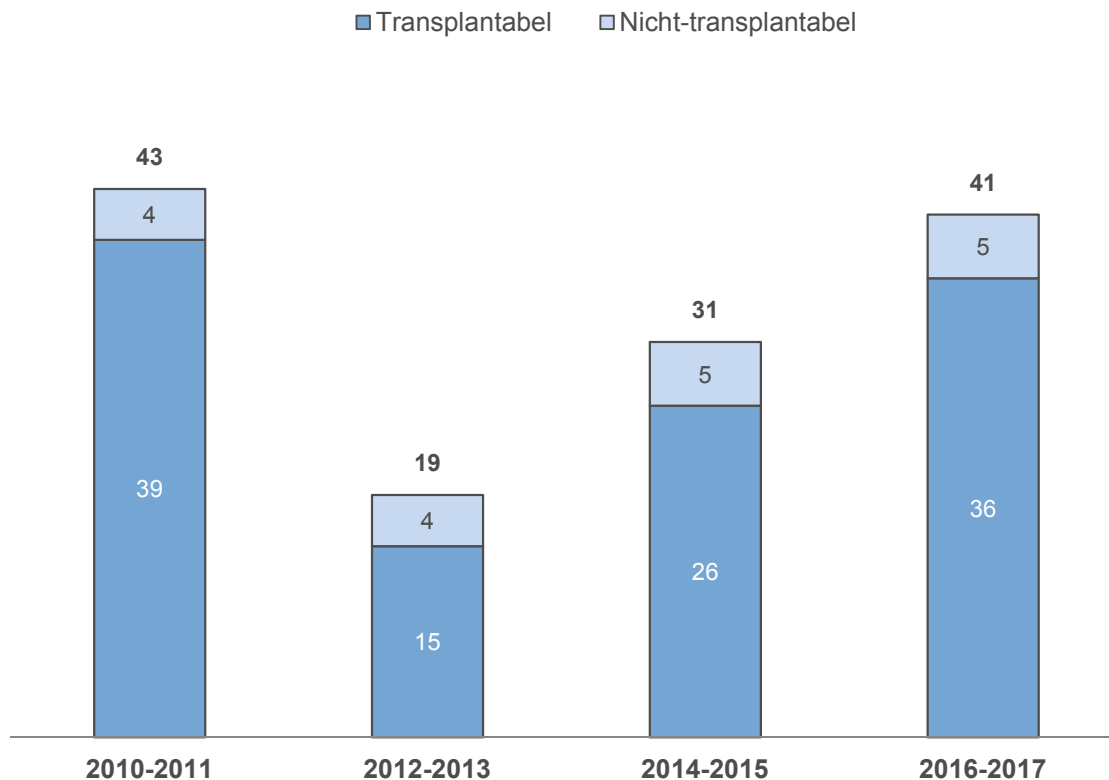
### 2.1 Stand der Warteliste zum 01.01.2017

Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten	nicht-transplantabel gemeldete Patienten
Pankreas	5	≤ 3
Niere-Pankreas	10	≤ 3
Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm	≤ 3	0

### Pankreas-Warteliste in Tübingen am 01.01. 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.1.1 Stand der Warteliste zum 01.01.2017 nach Altersgruppe

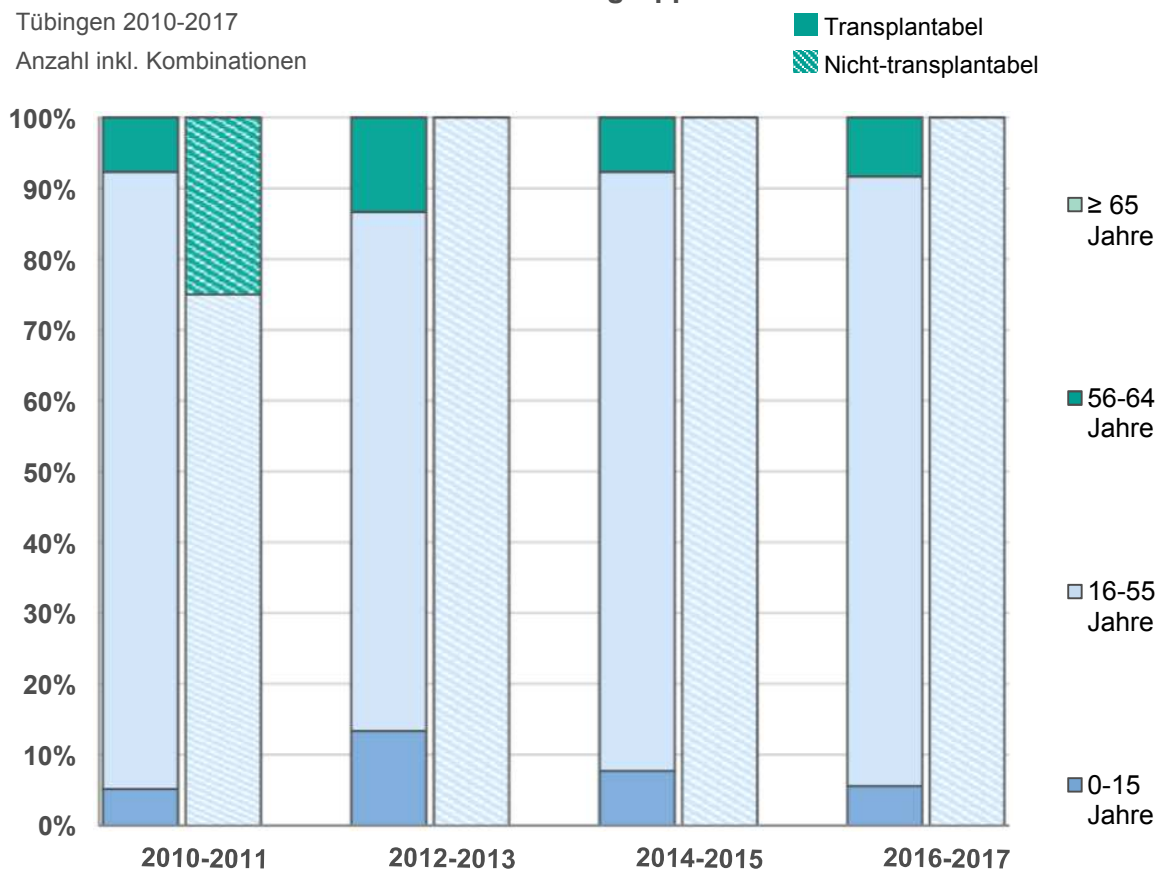
Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten				nicht-transplantabel gemeldete Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
<b>Pankreas</b>	0	5	0	0	0	≤ 3	0	0
<b>Niere-Pankreas</b>	0	9	≤ 3	0	0	≤ 3	0	0
<b>Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm</b>	≤ 3	0	0	0	0	0	0	0

### Pankreas-Warteliste am 01.01. nach Altersgruppen

Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.1.2 Stand der Warteliste zum 01.01.2017 nach Geschlecht

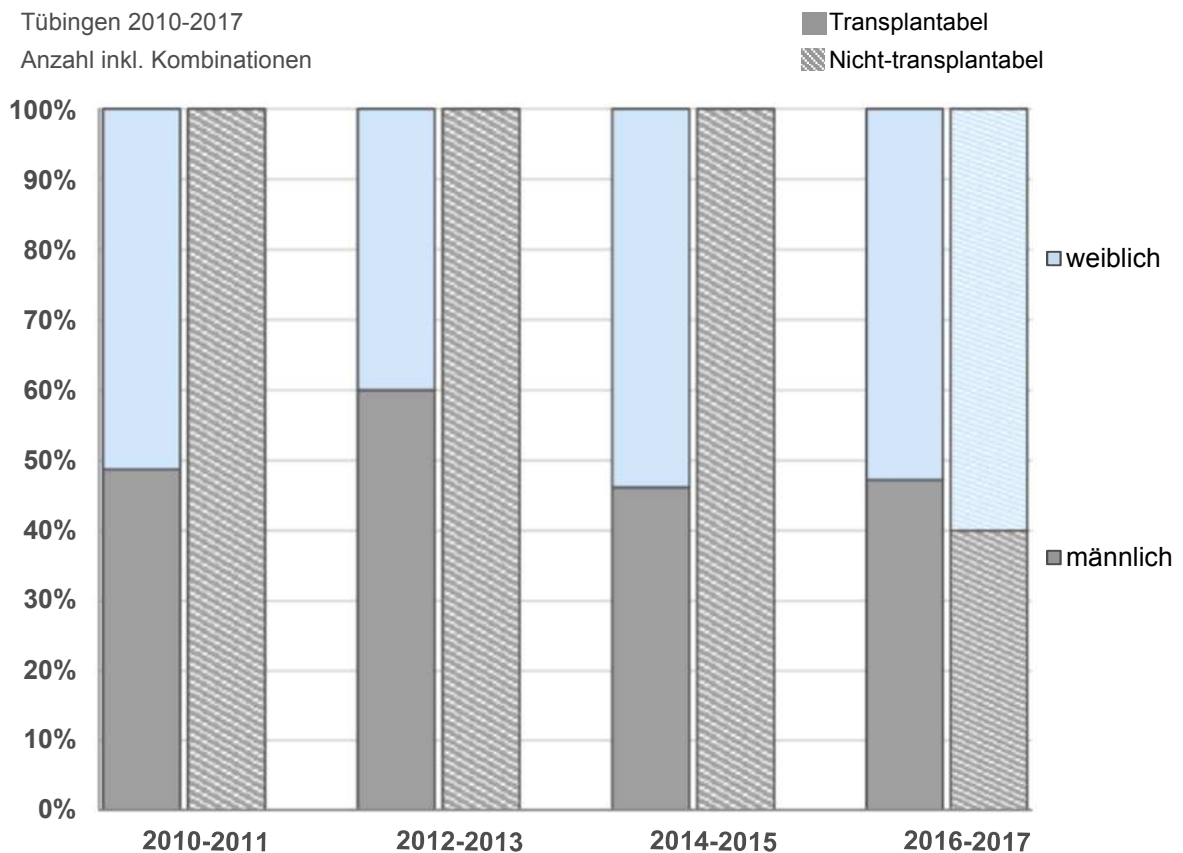
Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten		nicht-transplantabel gemeldete Patienten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<b>Pankreas</b>	≤ 3	≤ 3	≤ 3	≤ 3
<b>Niere-Pankreas</b>	5	5	0	≤ 3
<b>Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm</b>	0	≤ 3	0	0

### Pankreas-Warteliste am 01.01. nach Geschlecht

Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



### 2.1.3 Stand der Warteliste zum 01.01.2017 nach Versichertenstatus

Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten			nicht-transplantabel gemeldete Patienten		
	gesetzlich	privat/ Selbstzahler	sonstige	gesetzlich	privat/Selbst zahler	sonstige
<b>Pankreas</b>	5	0	0	≤ 3	0	0
<b>Niere-Pankreas</b>	9	≤ 3	0	≤ 3	0	0
<b>Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm</b>	≤ 3	0	0	0	0	0

### 2.1.4 Stand der Warteliste zum 01.01.2017 nach Familienstand

Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten			nicht-transplantabel gemeldete Patienten		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
<b>Pankreas</b>	n.e.	n.e.	5	n.e.	n.e.	≤ 3
<b>Niere-Pankreas</b>	n.e.	n.e.	10	n.e.	n.e.	≤ 3
<b>Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm</b>	n. e.	n. e.	≤ 3	0	0	0

## 2.2 Neu- und Wiederaufnahme auf die Warteliste

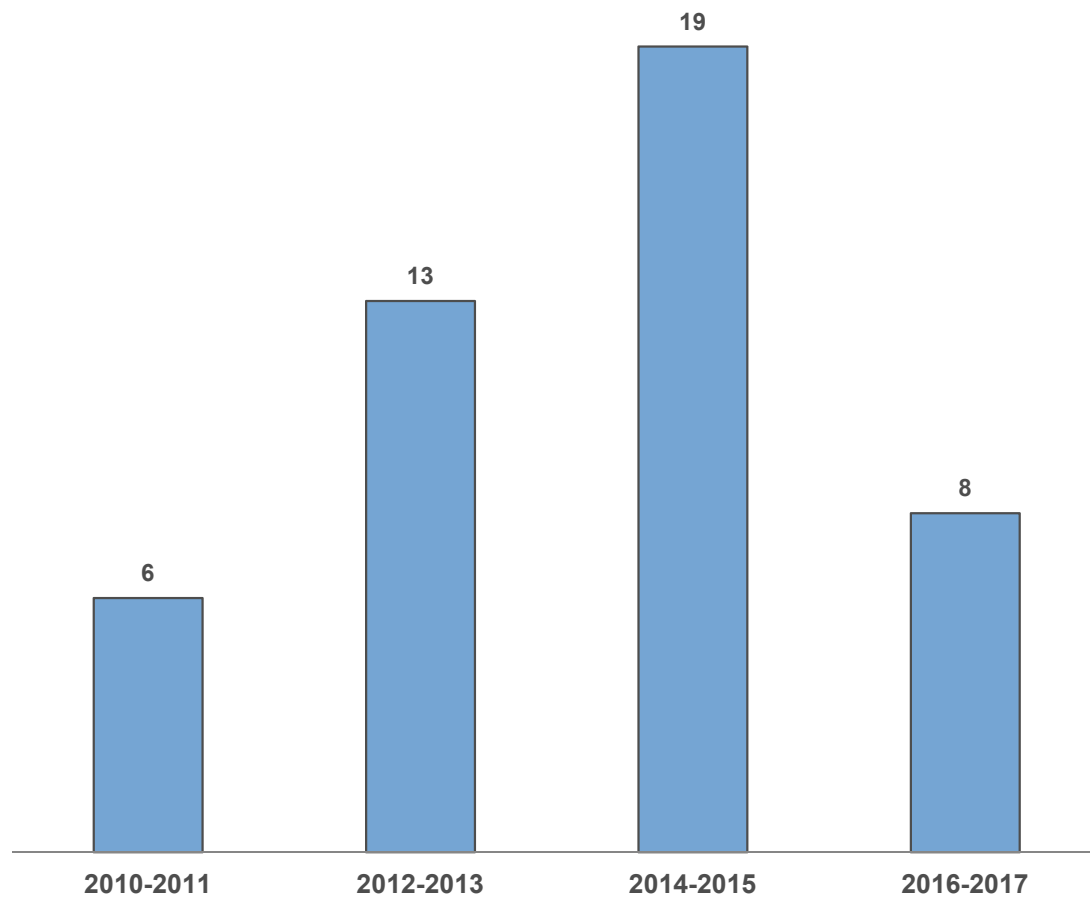
Tübingen 2017

Anzahl der auf die Warteliste  
aufgenommenen Patienten

Pankreas	4
----------	---

### Aufnahme auf die Pankreas-Warteliste in Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.2.1 Aufnahme auf die Warteliste nach Altersgruppe

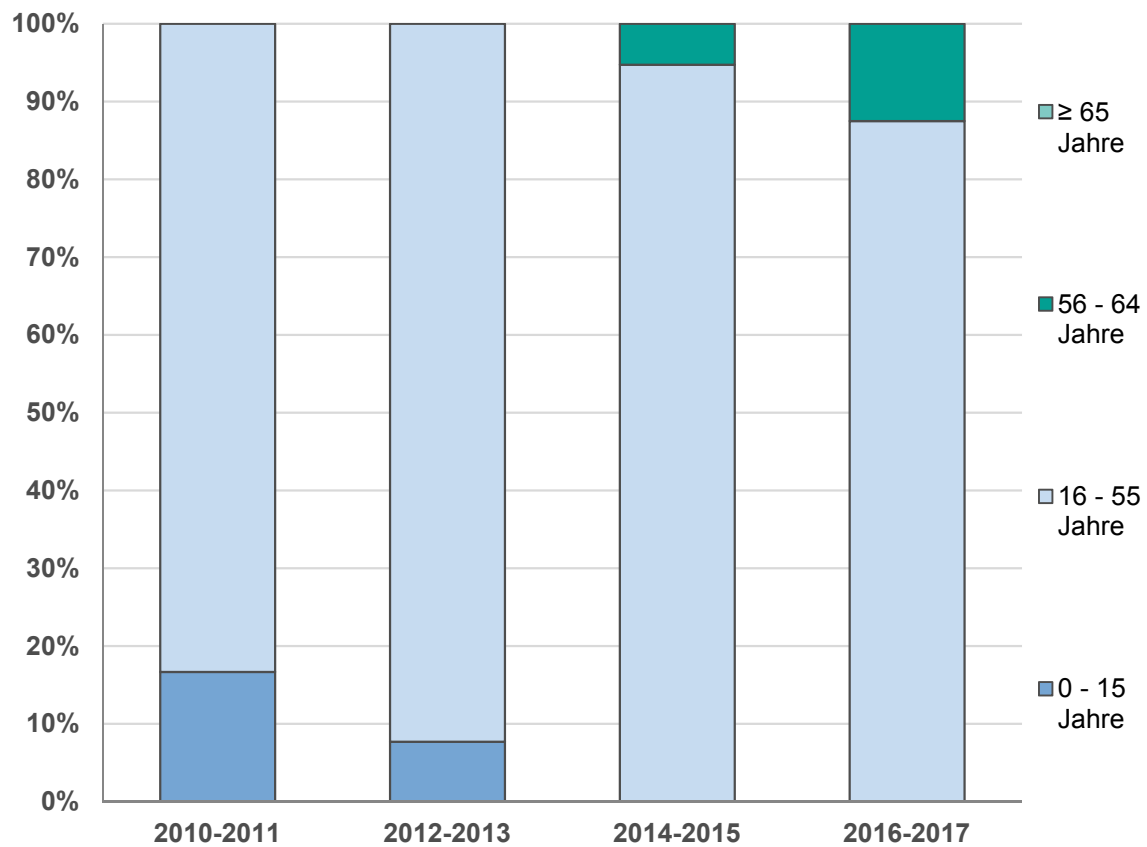
Tübingen 2017

	Aufnahme auf die Warteliste			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Pankreas	0	4	0	0

### Aufnahme auf die Pankreas-Warteliste nach Altersgruppen

Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.2.2 Aufnahme auf die Warteliste nach Geschlecht

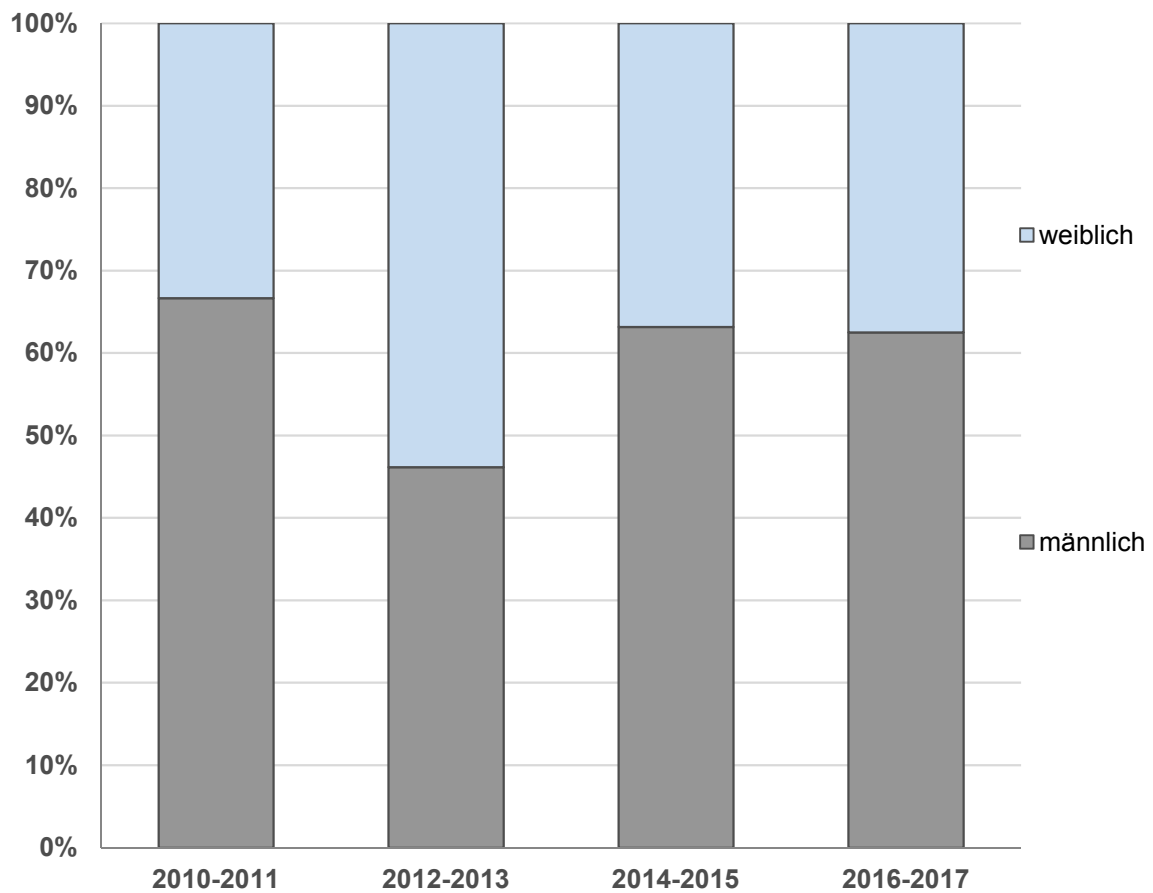
Tübingen 2017

Aufnahme auf die Warteliste		
	männlich	weiblich
Pankreas	≤ 3	≤ 3

### Aufnahme auf die Pankreas-Warteliste nach Geschlecht

Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen





### 2.2.3 Aufnahme auf die Warteliste nach Versichertenstatus

---

Tübingen 2017

	Aufnahme auf die Warteliste		
	gesetzlich	privat / Selbstzahler	sonstige
<b>Pankreas</b>	≤ 3	≤ 3	0

### 2.2.4 Aufnahme auf die Warteliste nach Familienstand

---

Tübingen 2017

	Aufnahme auf die Warteliste		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angaben verweigert
<b>Pankreas</b>	n.e.	n.e.	4

## 2.2.5 Neu- und Wiederaufnahmen auf die Warteliste nach zugrundeliegender Diagnose

---

Tübingen 2017

ICD	Bezeichnung	Anzahl Patienten
E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	≤ 3
K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	≤ 3

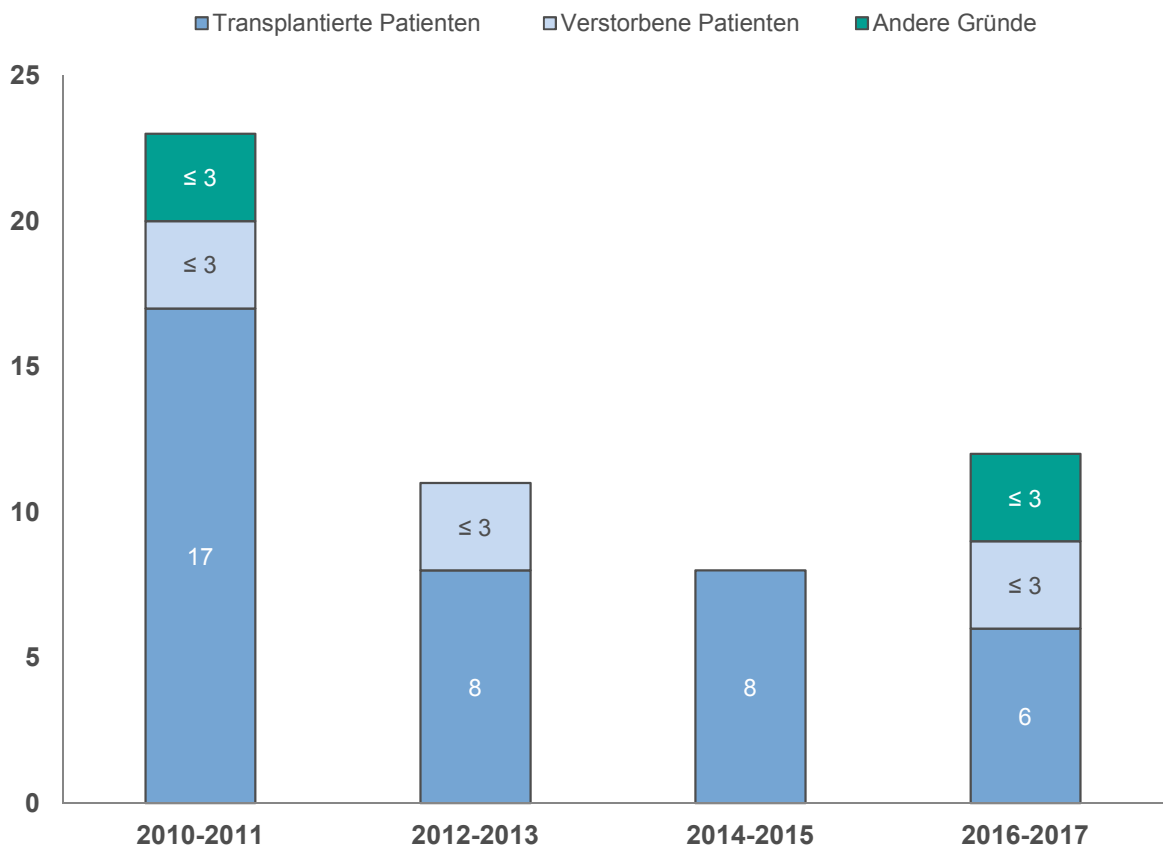
## 2.3 Abgänge von der Warteliste

Tübingen 2017

	Transplantierte Patienten	Verstorbene Patienten	Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten
Pankreas	≤ 3	0	≤ 3

### Abgänge von der Pankreas-Warteliste in Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.3.1 Abgänge von der Warteliste nach Altersgruppe

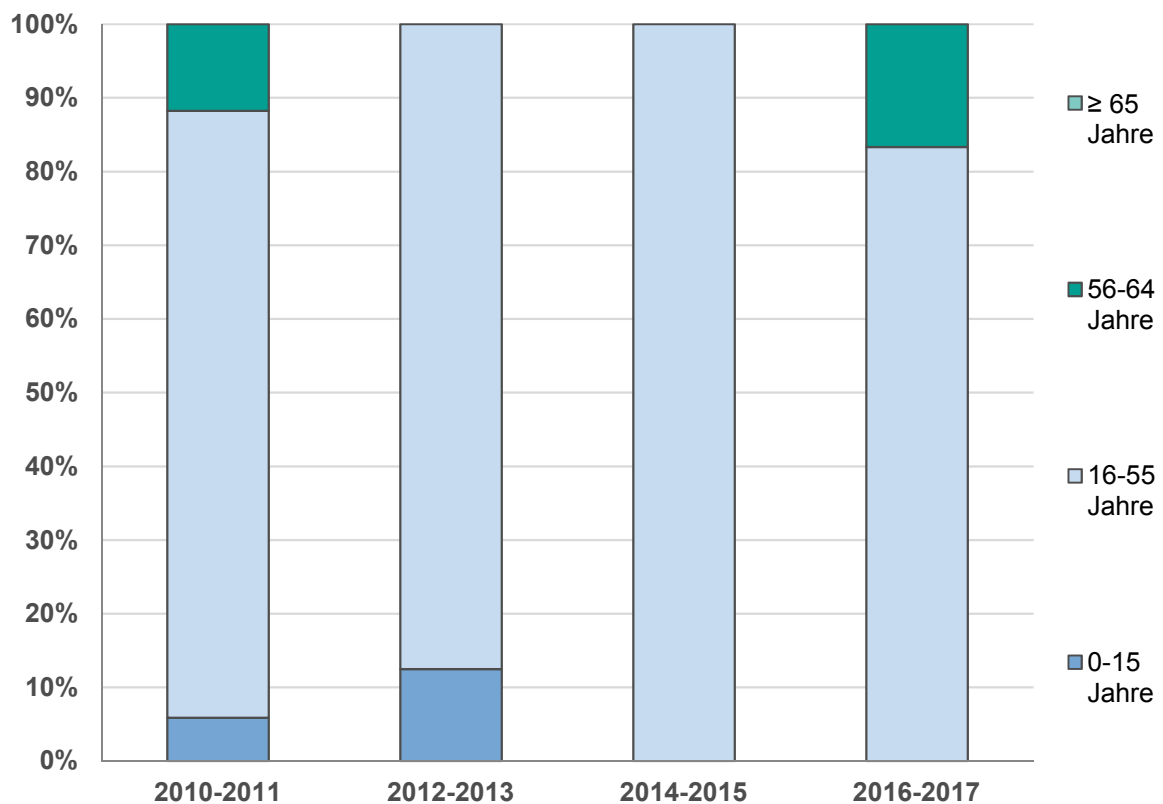
Tübingen 2017

Transplantierte Patienten				
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Pankreas	0	≤ 3	0	0

### Abgänge von der Pankreas-Warteliste nach Altersgruppen

Transplantierte Patienten - Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.3.1 Abgänge von der Warteliste nach Altersgruppe

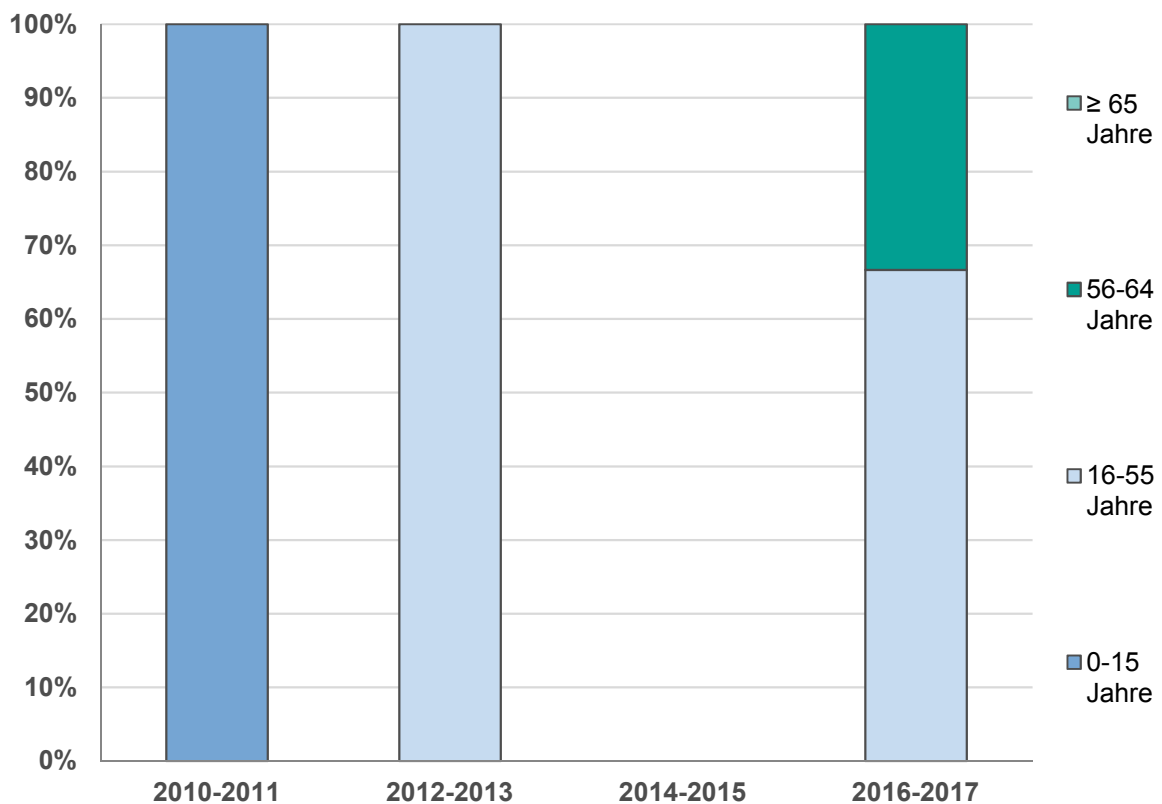
Tübingen 2017

	Verstorbene Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Pankreas	0	0	0	0

### Abgänge von der Pankreas-Warteliste nach Altersgruppen

Verstorbene Patienten - Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.3.1 Abgänge von der Warteliste nach Altersgruppe

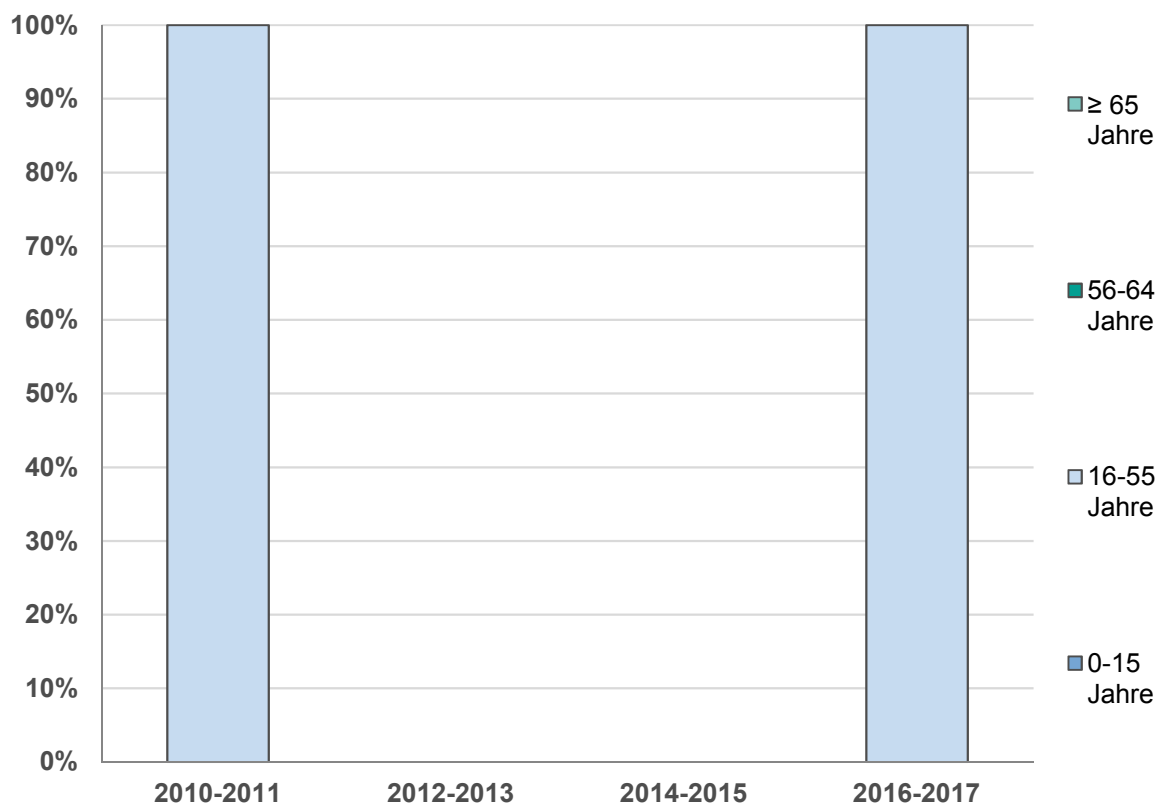
Tübingen 2017

	Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
Pankreas	0	≤ 3	0	0

### Abgänge von der Pankreas-Warteliste nach Altersgruppen

Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten - Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.3.2 Abgänge von der Warteliste nach Geschlecht

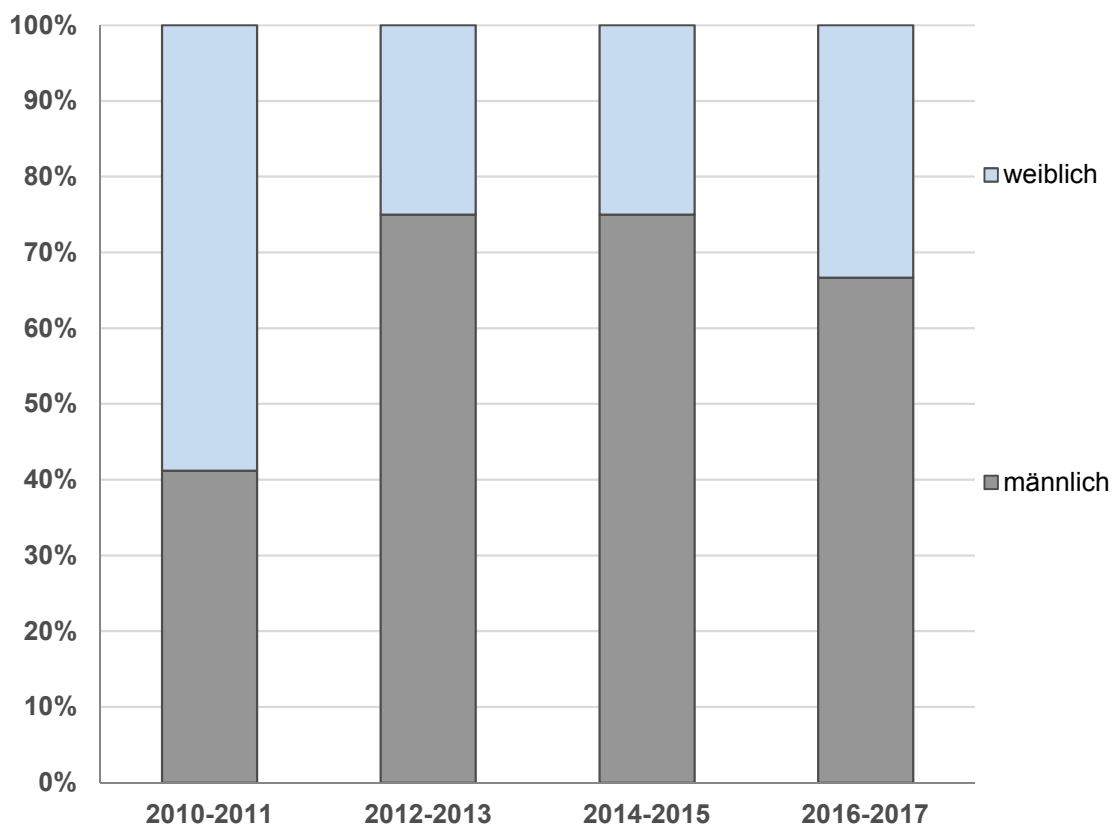
Tübingen 2017

	Transplantierte Patienten	
	männlich	weiblich
Pankreas	≤ 3	0

### Abgänge von der Pankreas-Warteliste nach Geschlecht

Transplantierte Patienten - Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.3.2 Abgänge von der Warteliste nach Geschlecht

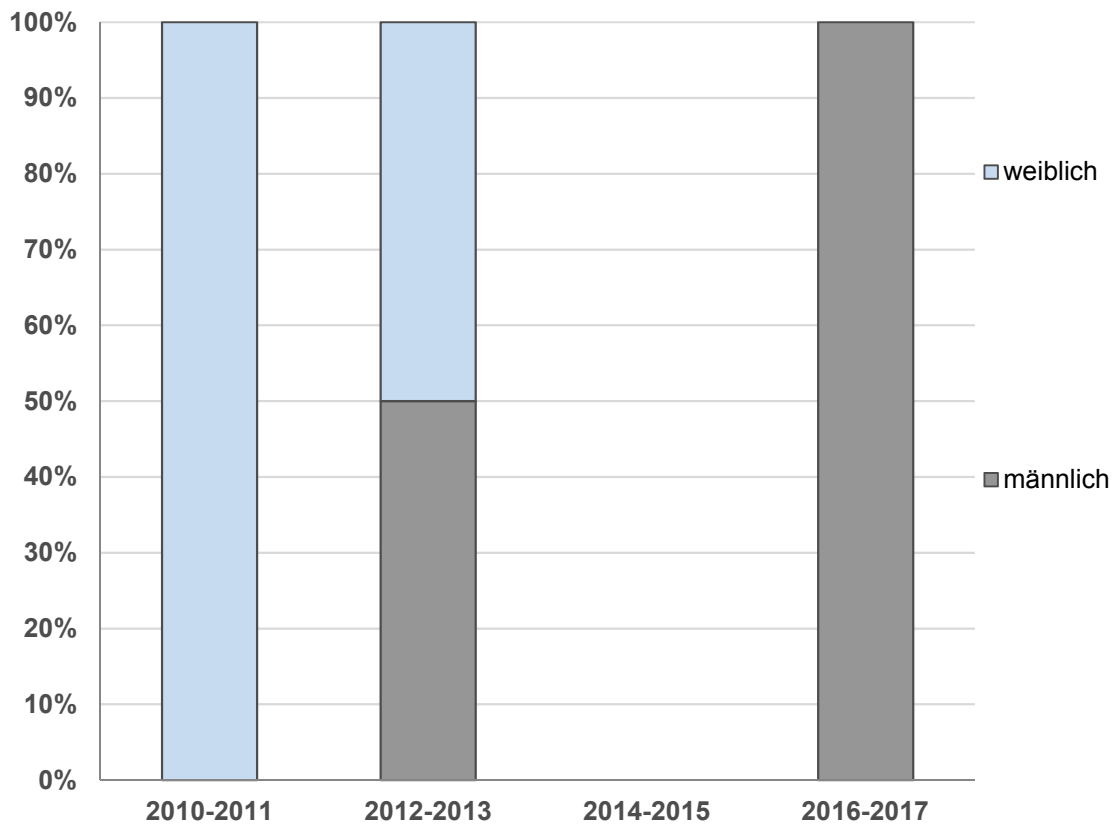
Tübingen 2017

	Verstorbene Patienten	
	männlich	weiblich
Pankreas	0	0

### Abgänge von der Pankreas-Warteliste nach Geschlecht

Verstorbene Patienten - Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen





## 2.3.2 Abgänge von der Warteliste nach Geschlecht

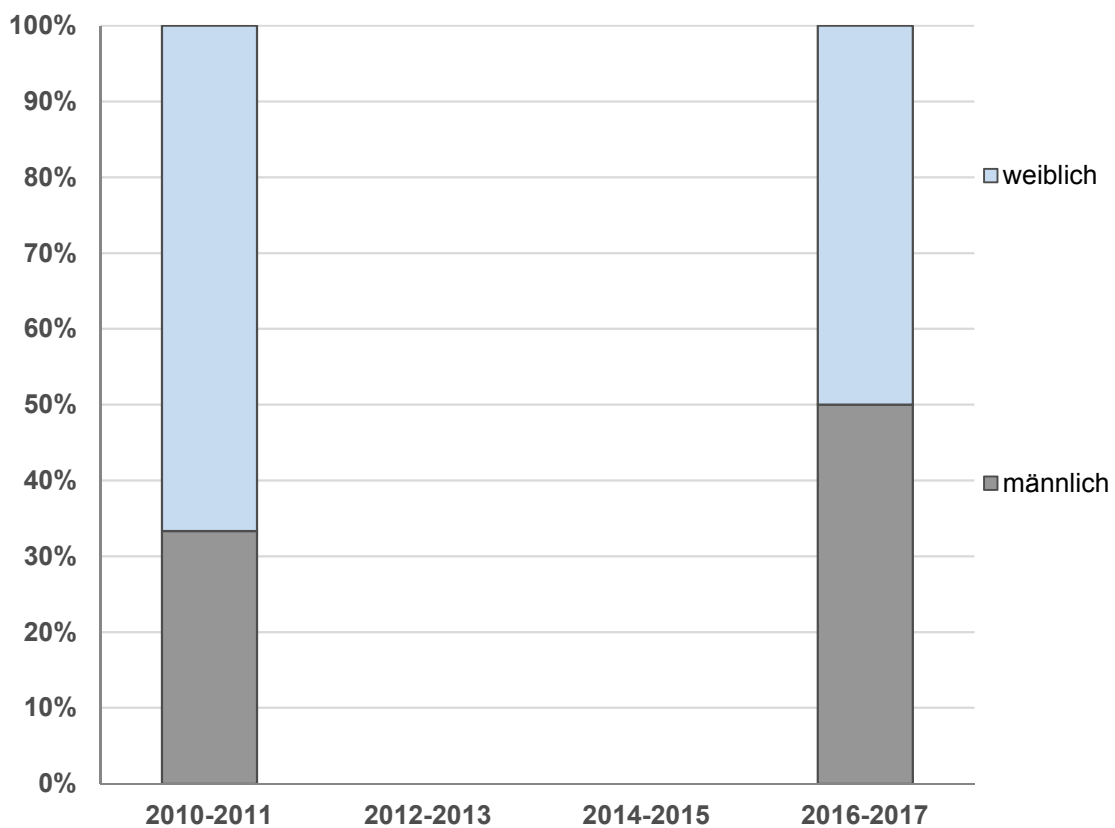
Tübingen 2017

	Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten	
	männlich	weiblich
Pankreas	≤ 3	≤ 3

### Abgänge von der Pankreas-Warteliste nach Geschlecht

Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten - Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



### 2.3.3 Abgänge von der Warteliste nach Versichertenstatus

Tübingen 2017

	Transplantierte Patienten			Verstorbene Patienten			Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten		
	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige	gesetzlich	privat/Selbstzahler	sonstige
<b>Pankreas</b>	≤ 3	≤ 3	0	0	0	0	≤ 3	0	0

### 2.3.4 Abgänge von der Warteliste nach Familienstand

Tübingen 2017

	Transplantierte Patienten			Verstorbene Patienten			Aus anderen Gründen ausgeschiedene Patienten		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
<b>Pankreas</b>	n.e.	n.e.	≤ 3	0	0	0	n.e.	n.e.	≤ 3

## 2.4 Stand der Warteliste zum 31.12.2017

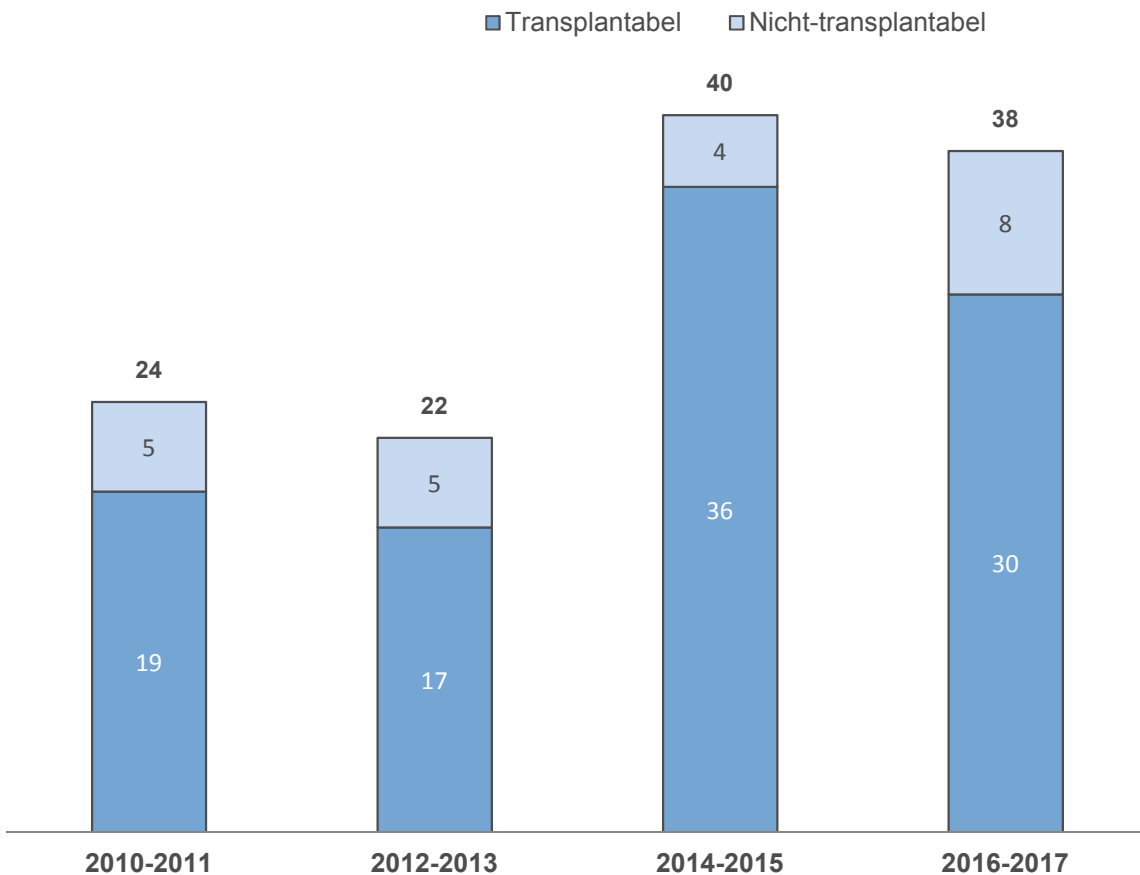
Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten	nicht-transplantabel gemeldete Patienten
Pankreas	≤ 3	≤ 3
Niere-Pankreas	10	≤ 3
Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm	≤ 3	0

	Wechsel zum Zentrum	Wechsel zu einem anderen Zentrum
davon Zentrumswechsler	≤ 3	≤ 3

### Pankreas-Warteliste in Tübingen am 31.12. 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.4.1 Stand der Warteliste zum 31.12.2017 nach Altersgruppe

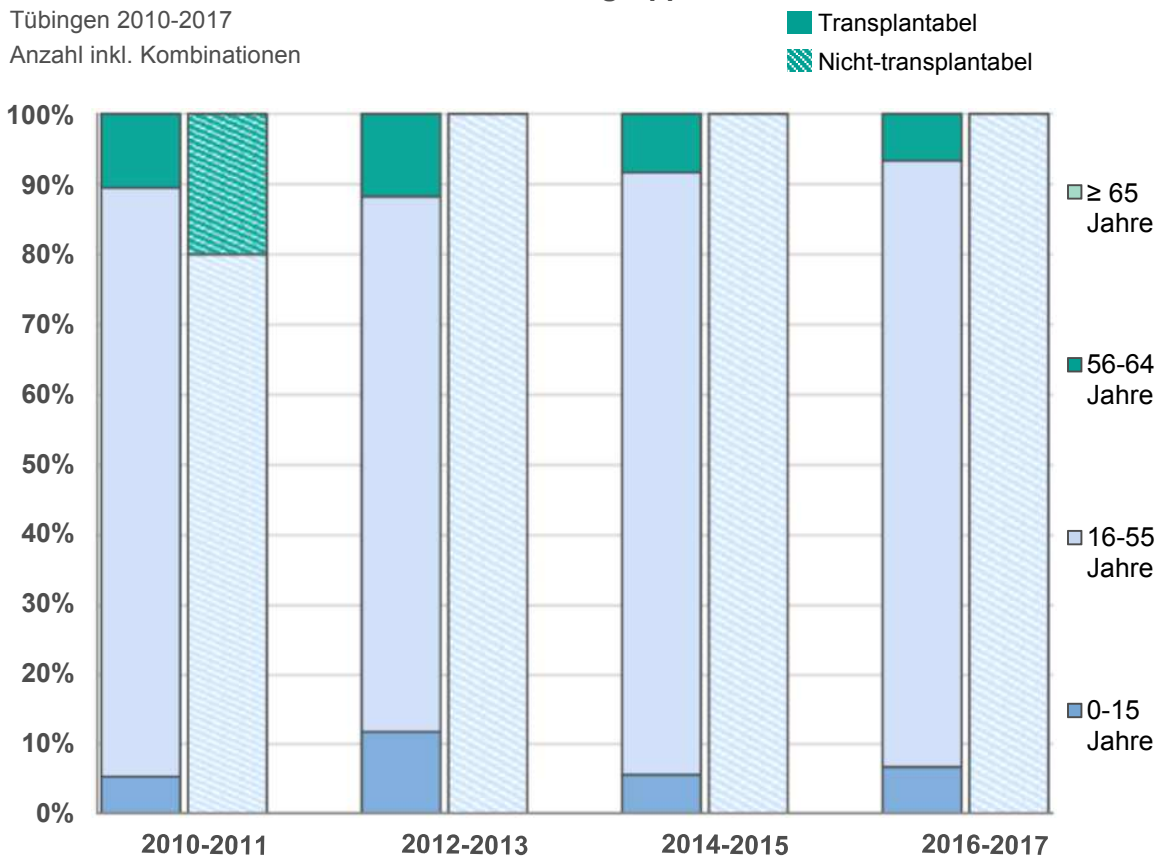
Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten				nicht-transplantabel gemeldete Patienten			
	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
<b>Pankreas</b>	0	≤ 3	0	0	0	≤ 3	0	0
<b>Niere-Pankreas</b>	0	9	≤ 3	0	0	≤ 3	0	0
<b>Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm</b>	≤ 3	0	0	0	0	0	0	0

### Pankreas-Warteliste am 31.12. nach Altersgruppen

Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.4.2 Stand der Warteliste zum 31.12.2017 nach Geschlecht

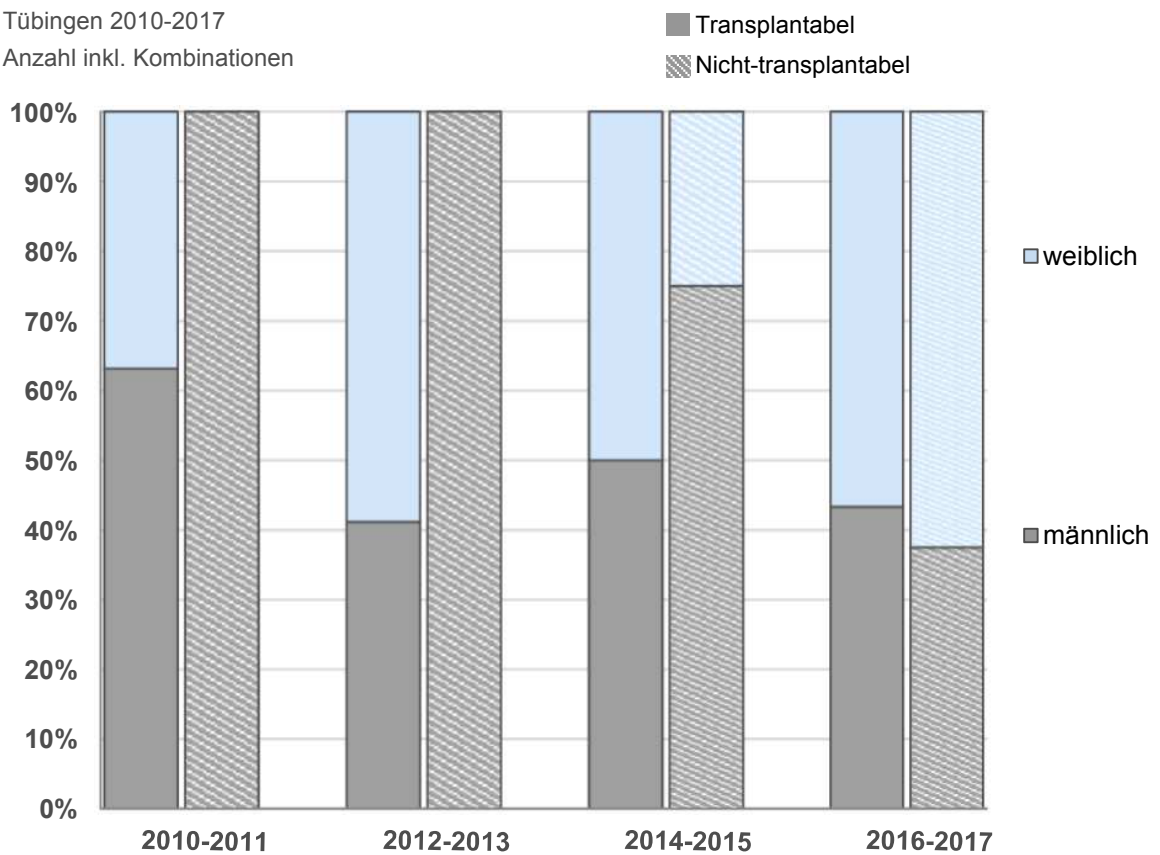
Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten		nicht-transplantabel gemeldete Patienten	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<b>Pankreas</b>	≤ 3	≤ 3	≤ 3	≤ 3
<b>Niere-Pankreas</b>	5	5	≤ 3	≤ 3
<b>Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm</b>	0	≤ 3	0	0

### Pankreas-Warteliste am 31.12. nach Geschlecht

Tübingen 2010-2017

Anzahl inkl. Kombinationen



## 2.4.3 Stand der Warteliste zum 31.12.2017 nach Versichertenstatus

Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten			nicht-transplantabel gemeldete Patienten		
	gesetzlich	privat/ Selbstzahler	sonstige	gesetzlich	privat/Selbst zahler	sonstige
<b>Pankreas</b>	≤ 3	0	0	≤ 3	0	0
<b>Niere-Pankreas</b>	9	≤ 3	0	≤ 3	0	0
<b>Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm</b>	≤ 3	0	0	0	0	0

## 2.4.4 Stand der Warteliste zum 31.12.2017 nach Familienstand

Tübingen 2017

	transplantabel gemeldete Patienten			nicht-transplantabel gemeldete Patienten		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
<b>Pankreas</b>	n.e.	n.e.	≤ 3	n.e.	n.e.	≤ 3
<b>Niere-Pankreas</b>	n.e.	n.e.	10	n.e.	n.e.	≤ 3
<b>Leber-Niere- Pankreas- Dünndarm</b>	n.e.	n.e.	≤ 3	0	0	0

## 2.5 Nichtaufnahme auf die Warteliste

---

Tübingen 2017

Anzahl der nicht auf die Warteliste  
aufgenommenen Patienten

---

<b>Pankreas</b>	7
-----------------	---

---

### 2.5.1 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Altersgruppe

---

Tübingen 2017

Nichtaufnahme auf die Warteliste

---

	0 - 15 Jahre	16 - 55 Jahre	56 - 64 Jahre	≥ 65 Jahre
<b>Pankreas</b>	0	4	0	≤ 3

---

### 2.5.2 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Geschlecht

---

Tübingen 2017

Nichtaufnahme auf die Warteliste

---

	männlich	weiblich
<b>Pankreas</b>	4	≤ 3

---

### 2.5.3 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Versichertenstatus

Tübingen 2017

	Nichtaufnahme auf die Warteliste		
	gesetzlich	privat/ Selbstzahler	sonstige
Pankreas	7	0	0

### 2.5.4 Nichtaufnahme auf die Warteliste nach Familienstand

Tübingen 2017

	Nichtaufnahme auf die Warteliste		
	verheiratet	nicht verheiratet	FU / Angabe verweigert
Pankreas	n.e.	n.e.	7

### 2.5.5 Gründe für die Nichtaufnahme auf die Warteliste

Tübingen 2017

	Nichtaufnahme auf die Warteliste				
	Polymorbidität/ Kombination mehrerer Gründe	Nicht ausgeheilte Tumorer- krankung	Stabilisierung konservative Therapie	Non- Adhärenz/Psychische Erkrankungen/Sucht- erkrankungen	Sonstige Gründe
Pankreas	0	≤ 3	≤ 3	≤ 3	≤ 3



## Anhang A - Quellen zum Versichertenstatus

Quellenangabe	Versichertenstatus	Wahlleistung
<b>1.3 Versichertenstatus des Empfängers<sup>1</sup> von postmortal gespendeten Organen</b>	Koordinierungsstelle	Transplantationszentrum
<b>1.3 Versichertenstatus des Empfängers<sup>2</sup> von Lebend-Spende-Transplantaten inkl. Transplantaten nach Dominospende</b>	Transplantationszentrum	Transplantationszentrum
<b>2.1.3 Versichertenstatus<sup>3</sup> der Patienten auf der Warteliste zum 01.01. des Berichtsjahres</b>	Vermittlungsstelle	
<b>2.2.3 Versichertenstatus<sup>3</sup> der auf die Warteliste aufgenommenen Patienten im Berichtsjahr</b>	Vermittlungsstelle	
<b>2.3.3 Versichertenstatus<sup>3</sup> der Abgänge von der Warteliste im Berichtsjahr</b>	Vermittlungsstelle	
<b>2.4.3 Versichertenstatus<sup>3</sup> der Patienten auf der Warteliste zum 31.12. des Berichtsjahres</b>	Vermittlungsstelle	
<b>2.5.3 Versichertenstatus<sup>4</sup> der nicht auf die Warteliste genommenen Patienten</b>	Transplantationszentrum	

<sup>1</sup> Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist hier der unmittelbare Kostenträger der Organisationspauschale, die der Koordinierungsstelle vergütet und von ihr dokumentiert wird; dies gilt nicht für die Angaben zur wahlärztlichen Leistungsvereinbarung, die vom Transplantationszentrum zu ergänzen sind.

<sup>2</sup> Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Transplantation des Organempfängers.

<sup>3</sup> Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Registrierungspauschale zum Zeitpunkt der Aufnahme auf die Warteliste.

<sup>4</sup> Maßgeblich für die Angabe des Versichertenstatus ist der unmittelbare Kostenträger der Behandlung. Dabei sind die Grundsätze von 2.5 zu beachten.

## Anhang B - Darstellung des Versichertenstatus

---

Die Zuordnung zum Versichertenstatus „gesetzlich“, „privat/Selbstzahler“ oder „sonstige“ wird anhand der drei folgenden Kategorien vorgenommen; dabei werden beihilfeberechtigte Beamte, Richter oder sonstige Beschäftigte des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde o.ä., die nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen bei Krankheit Anspruch auf Fortzahlung der Bezüge oder auf Beihilfe haben, der Kategorie zugeordnet, in die der Kostenträger fällt, von dem der Anteil der Eigenvorsorge, der nicht durch die Beihilfe abgedeckt ist, getragen wird.

### 1. Kategorie „gesetzlich“:

- gesetzlich Krankenversicherte (inkl. gesetzlich Krankenversicherte mit privater Zusatzversicherung)
- Patienten mit Kostenübernahme durch die gesetzlichen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften, Unfallkassen etc.) nach SGB VII (unabhängig von ihrem sonstigen persönlichen Versichertenstatus)

#### **Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“**

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“\*

### 2. Kategorie „privat/Selbstzahler“:

- privat Krankenversicherte (unabhängig vom gewählten Tarif) und Versicherte bei Beamtenkrankenkassen
- Selbstzahler (inkl. Patienten mit Kostenübernahme durch Botschaften, ausländische Privatversicherungen und abrechnende Stellen für ausländische Patienten an Kliniken)

#### **Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“**

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“\*

### 3. Kategorie „sonstige“:

Patienten mit Kostenübernahme durch

- Sozialämter
- Justizvollzugsanstalten
- Wehrbereichsverwaltungen
- Abrechnungsstellen vom Bundesgrenzschutz oder von Polizeibehörden auf Landes- und Bundesebene
- Ausländische gesetzliche Krankenversicherungen
- Initiativen wie etwa „Bild hilft e.V.“

#### **Unterkategorie zum Versichertenstatus transplantiertter Patienten „davon mit wahlärztlicher Leistungsvereinbarung“**

- Krankenversicherte dieser Kategorie, die „im Rahmen der stationär durchgeführten Transplantation neben den allgemeinen Krankenhausleistungen wahlärztliche Leistungen vereinbart haben“\*

\* gemäß Schreiben des BMG vom 18. August 2008

### Transplantation

Unter Transplantation versteht man die Übertragung von Zellen, Körpergewebe oder Organen zum Ersatz für geschädigte oder funktionsuntüchtige Gewebe oder Organe. Im folgenden Tätigkeitsbericht geht es um die Transplantation von Organen. Es wird unterschieden zwischen der „Transplantation nach postmortalen Organspende“ und nach „Transplantation nach Lebendspende“.

- **Transplantation nach postmortaler Organspende**  
ist die Transplantation von Organen verstorbener Patienten.
- **Transplantation nach Lebendspende**  
ist die Transplantation von Organen aus dem Körper eines gesunden Spenders.
- **Dominospende**  
ist eine Sonderform der Lebendspende. Der Patient erhält ein Organ und spendet ebenfalls sein eigenes Organ, aus dem noch gesunde Teile einer weiteren Person transplantiert werden. Beispiel: Bei einer speziellen Stoffwechseldysfunktion der Leber (Amyloidose) erhält der Patient eine neue Leber. Seine eigene Leber ist trotz des Stoffwechselerdefekts funktionstüchtig und kann auf einen anderen Patienten transplantiert werden.

### Warteliste

Alle Patienten, die sich transplantieren lassen wollen, müssen sich auf der jeweiligen Warteliste des Organs registrieren lassen. Es wird unterschieden zwischen transplantabel gemeldeten und nicht-transplantabel gemeldeten Patienten.

- **Transplantabel gemeldete Patienten**  
stehen aktuell für eine Transplantation zur Verfügung. In Deutschland stehen über 10.000 Patienten auf der aktiven Warteliste.
- **Nicht-transplantabel gemeldete Patienten**  
sind auf der Warteliste registriert, stehen aber aktuell nicht für eine Transplantation zur Verfügung. Hierfür kann es verschieden Gründe geben, z.B. schlechter Gesundheitszustand, Urlaub o. Ä. Ungefähr ein Drittel aller registrierten Patienten sind aktuell nicht transplantabel.

### Gründe für die Aufnahme auf die Warteliste

Die Entscheidung über die Aufnahme auf die Warteliste eines Patienten trifft das Transplantationszentrum. Der Aufnahmegrund (medizinische Diagnose) wird nach dem ICD verschlüsselt.

- **ICD**  
"International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems" (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) Herausgeber dieser Klassifikation ist die Weltgesundheitsorganisation (WHO).

### Abgänge von der Warteliste

Die Abgänge von der Warteliste beziehen sich auf alle Patienten, transplantabel und nicht-transplantabel gemeldete. Beim Abgang von der Warteliste werden drei Kategorien unterschieden.

- **Transplantierte Patienten**  
Der Patient wurde transplantiert und wird daher nicht mehr auf der Warteliste geführt.
- **Verstorbene Patienten**  
Der Patient ist verstorben.
- **Aus anderen Gründen**  
Der Patient kann aus verschiedenen Gründen von der Warteliste abgegangen sein, z. B. hat er sich gegen eine Transplantation entschieden oder ist weggezogen.

### Gründe für die Nichtaufnahme auf die Warteliste

Es gibt Gründe, die grundsätzlich gegen eine Transplantation sprechen.

- **Polymorbidität**  
Unter Polymorbidität versteht man das gleichzeitige Bestehen mehrere Krankheiten bei einer einzelnen Person.
- **Non-Adhärenz**  
Die Adhärenz ist das konsequente Befolgen des vereinbarten Behandlungsplans. Fehlt die Adhärenz, d. h. ärztliche Ratschläge werden nicht befolgt und therapeutisch notwendige Pflichten werden nicht erfüllt, so kann keine Anmeldung zur Transplantation erfolgen.

## Impressum

---

### Datenbereitstellung

Transplantationszentrum Tübingen

DSO - Deutsche Stiftung Organtransplantation, Frankfurt

Eurotransplant, Leiden

### Auftraggeber

GKV - Spitzenverband, Berlin

Bundesärztekammer, Berlin

Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin

### Stand der Daten

August 2018

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.dso.de](http://www.dso.de) und auf der Homepage des Transplantationszentrum.